

Norditalien schickten, denn die Expansionspolitik des Herrn von Mailand ging nicht nur zu Lasten der Kirche und italienischer Lokalmächte, sondern schädigte auch das Reich¹²⁹. Dennoch folgte Siena mit der Entsendung von Truppen offenbar keinem kaiserlichen Aufgebot, sondern erfüllte Bündnisverpflichtungen gegenüber benachbarten Städten und Herren aus dem Kirchenstaat, mit denen es sich bereits vor der Ankunft Karls zum Krieg gegen Mailand zusammengeschlossen hatte¹³⁰.

Mit militärischen Mitteln die existenziellen Interessen des Kaisertums in Reichsitalien zu sichern, bedrohte Reichsrechte zu schützen und den allgemeinen Frieden herzustellen, war Karl IV. – den Usancen seiner Zeit entsprechend – nur unter Einsatz einer Achtung gebietenden Militärmacht möglich. Truppen standen ihm unentgeltlich in Italien insbesondere außerhalb des Römerzuges aber nur zur Verfügung, wenn sich Verbündete fanden, die ihre Interessen und Ziele mit den seinen verbanden. Noch viel weniger als auf der Krönungsfahrt nach Rom hat Karl später Kampagnen unternommen, mit denen er ausschließlich Reichsinteressen verfolgte. Je mehr er angewiesen war auf eine kostenneutrale, d. h. für ihn unentgeltliche Kriegshilfe von Truppen aus dem Regnum Italiae, um so weniger kamen Feldzüge in Frage, die mit den Interessen der lokalen und regionalen Machthaber und Mächte im Regnum Italiae kollidierten. An dem Verlauf des Krieges gegen Bernabò Visconti wird folgendes deutlich: der Kaiser konnte eigene Ziele nur realisieren, wenn sie mit den Absichten und Präferenzen seiner italienischen Verbündeten nicht vereinbar waren¹³¹; selbst gemeinsame Interessen und Ziele, selbst der Abschluß von Bündnissen boten keine

129) Donato di Neri e Nerio di Donato di Neri (wie Anm. 91) S. 616. Daß die Senesen auch durch Bologna kamen, bezeugt Bartholomaeus della Pugliola u. a., *Historia Miscella Bononiensis*, RIS¹ 18 Sp. 487. *Corpus Chronicorum Bononiensium*, edd. Giosuè CARDUCCI, Vittorio FIORINI, Albano SORBELLI, RIS² 18/1, 3 S. 231. Reg. Imp. 8 Nr. 4657 a. Gustav PIRCHAN, *Italien unter Kaiser Karl IV. in der Zeit seiner zweiten Romfahrt 1* (Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte 6/1, 1930) S. 273 mit Anm. 39. Vgl. allg. Ellen WIDDER, *Itinerar und Politik. Studien zur Reiseherrschaft Karls IV. südlich der Alpen* (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters, Beihefte zu F. J. Böhmer, *Regesta Imperii*, 10, 1993) S. 267 ff.

130) PIRCHAN (wie Anm. 129) S. 41 Anm. 16, 273 Anm. 38.

131) Vgl. das gemeinsame Vorgehen gegen den Herrn von Mailand Bernabò Visconti auf dem zweiten Italienzug des Kaisers: Reg. Imp. 8 Nr. 4657 a. PIRCHAN (wie Anm. 129) S. 149 ff.; ebda. 2 (Quellen [wie Anm. 129] 6/2, 1930) S. * 85 f. Erläuterung 62.